

 WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT

# 5-JAHRESVERGLEICH WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

ERGEBNISRECHNUNG IN TEUR	2018	2017	2016	2015	2014
Gebuchte Bruttobeiträge	14.363	14.180	16.733	15.877	13.465
Verdiente Nettobeiträge	8.686	8.891	9.605	9.586	8.667
Versicherungsleistungen netto	5.591	7.677	9.838	8.333	7.249
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	4.621	4.168	5.541	4.692	4.072
<b>ZWISCHENSUMME VOR SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG</b>	<b>-3.455</b>	<b>-3.499</b>	<b>-6.375</b>	<b>-3.614</b>	<b>-2.806</b>
Veränderung der Schwankungsrückstellung und übriger versicherungstechnischer Rückstellungen	910	206	206	322	-329
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.</b>	<b>-2.545</b>	<b>-3.293</b>	<b>-6.169</b>	<b>-3.292</b>	<b>-3.135</b>
Nichtversicherungstechnische Erträge abzüglich Aufwendungen	-1160	-604	-780	-595	-562
<b>ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.705</b>	<b>-3.897</b>	<b>-6.949</b>	<b>-3.887</b>	<b>-3.697</b>
<b>ERGEBNISVERWENDUNG IN TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.705	-3.897	-6.949	-3.887	-3.697
Erträge aus Verlustübernahme	3.705	3.897	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	-1.094	-4.207	-2.510
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	8.043	7.000	2.000
Einstellung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
<b>BILANZGEWINN/-VERLUST</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.094</b>	<b>-4.207</b>
<b>KAPITALAUSSTATTUNG IN TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Grundkapital	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Rücklagen	6.957	6.957	6.957	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	-1.094	-4.207
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>13.957</b>	<b>13.957</b>	<b>13.957</b>	<b>5.906</b>	<b>2.793</b>
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	161 %	157 %	145 %	62 %	32 %
Bruttoschadenquote in %	54,2%	77,2%	108,8%	108,5%	82,2%
Nettoschadenquote in %	64,4%	86,4%	102,4%	86,9%	83,6%
<b>Anzahl der Innen- und Außendienstmitarbeiter zum Jahresende</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

//// WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT



# INHALT

---

## **5 GREMIIEN**

6 AUFSICHTSRAT

7 VORSTAND

---

## **8 LAGEBERICHT**

10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

11 DAS UNTERNEHMEN

12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN  
VERSICHERUNGSZWEIGE

20 AUSBLICK

---

## **22 JAHRESABSCHLUSS**

24 BILANZ

26 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28 ANHANG

33 ANLAGE ZUM ANHANG

37 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
WIRTSCHAFTSPRÜFERS

41 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

## **42 IMPRESSUM**

Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Aus Gründen leichter Lesbarkeit verzichten wir auf die explizite Ansprache aller Geschlechter und nutzen nur die männliche Form.



# GREMIEN

---

6 AUFSICHTSRAT

---

7 VORSTAND

---



Waldenburger  
Versicherung AG

EIN UNTERNEHMEN  
DER WURTH  GROUP



## /// AUFSICHTSRAT

### JOACHIM KALTMAIER

Künzelsau  
Mitglied der Konzernführung der  
Würth-Gruppe

Vorsitzender (ab 01.01.2019)

### PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Künzelsau  
Vorsitzender des  
Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Vorsitzender (bis 31.12.2018)

### MATTHIAS BECK

Asperg  
Prokurist  
Würth Verwaltungsgesellschaft mbH

### AXEL ZIEMANN

Hochdorf  
Geschäftsführer  
Würth Leasing Verwaltungs GmbH

### DR. EDMUND SCHWAKE

Weissach  
Diplom-Kaufmann  
Ehemaliger Vorstand der  
Wüstenrot & Württembergische AG

stellvertretender Vorsitzender

### EBERHARD BRUGGER

Schwarzenbruck  
Jurist  
Ehemaliger Vorstand der Bayrischen Versicherungs-Bank AG,  
Allianz Versicherung AG

### DR. FRIEDRICH CASPERS

Wiesbaden  
Diplom-Kaufmann  
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der  
R+V Versicherung AG

# VORSTAND

## **THOMAS GEBHARDT**

Künzelsau  
Diplom-Betriebswirt (BA)

Vorstandsvorsitzender

## **ANTONIO NIEMER**

Künzelsau  
Master of Business Administration (MBA)



# LAGEBERICHT

---

## 10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

## 11 DAS UNTERNEHMEN

---

## 12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

12 BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

13 SCHADENVERLAUF

14 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

14 ABGEGEBENE RÜCKVERSICHERUNG

14 ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

15 NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

15 GESAMTERGEBNIS

15 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

---

## 16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

16 SELBSTABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

16 ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

17 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

19 STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

19 BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

19 GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

19 ALLGEMEINE ANGABEN

---

## 20 AUSBLICK

21 VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

---

## /// WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die deutsche Wirtschaft ist auch im Jahr 2018 weitergewachsen. Mit 1,6 % blieb das Wachstum des BIP allerdings unter den ursprünglichen Erwartungen und dem EU Durchschnitt von 2,2 % zurück. Die Weltwirtschaft lag bei circa 3,7 %. Gründe für das schwächere Wachstum können in den andauernden weltweiten Unsicherheiten, wie beispielsweise den Brexit oder die durch die USA ausgelösten Handelsstreitigkeiten, gesehen werden. Aber auch innenpolitische Themen hatten Einfluss auf das geringere deutsche Wirtschaftswachstum. Vor allem im Bereich der Exporte war das Wachstum nicht so stark wie noch in dem vergangenen Jahr.

Trotz der angespannten außenpolitischen Stimmung ging es Deutschland noch nie so gut wie heute. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr noch weiter von 5,3 % auf 4,9 % gesunken. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen konnte verringert werden. Neben der steigenden Anzahl der Erwerbstätigen stieg auch das Einkommen im Jahr 2018 an. Daraus resultierend sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte auch deutlich um 1,0 % erhöht worden. Jedoch war dieser Anstieg nicht ganz so stark wie der Anstieg des verfügbaren Einkommens von 1,8 %. Der Einzelhandel konnte nach einer negativen Entwicklung im dritten Quartal 2018, in den darauffolgenden Monaten seinen Umsatz wieder steigern.

Die Inflationsrate lag 2018 im Durchschnitt bei 1,9 %. Damit liegt sie knapp unter der gewünschten Quote der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2,0 %. Den höchsten Stand erreichte die Inflationsrate im Oktober 2018, als sie bei 2,5 % lag. Getrieben wurde sie dabei vor allem von den hohen Benzin- und Ölpreisen. Eine höhere Inflationsrate gab es zuletzt im September 2008 (2,8 %).

Wie im Vorjahr hielt die EZB auch im Jahr 2018 an ihrer Nullzinspolitik fest.

Nach den letzten Hochrechnungen des GDV e. V. (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) hat sich das Geschäftsjahr 2018, gemessen an den Beitragseinnahmen, für die Versicherungswirtschaft positiv entwickelt. Die Beitragseinnahmen dürften im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 2,5 % gesteigert worden sein. In Deutschland wurde diese Erhöhung getrieben von den steigenden Beschäftigungszahlen und den Lohnsteigerungen, die es den privaten Haushalten ermöglicht, mehr in die Absicherung zu investieren.

Nach einem Einbruch der Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung in 2017 konnte im Geschäftsjahr 2018 wieder ein Anstieg der Beitragseinnahmen um 2,2 % zum Vorjahr verbucht

werden. Auch im Bereich der privaten Krankversicherung stiegen die Beitragseinnahmen, zwar deutlich geringer als noch im Vorjahr, aber immer noch mit 2,0 %, auf 39,8 Mrd. Euro. Auch hier resultiert der Anstieg aus der guten Arbeitsmarktsituation und damit der höheren Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Die Beitragseinnahmen, in dem für die Waldenburger Versicherung AG relevanten Markt der Schaden- und Unfallversicherung, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % auf 70,6 Mrd. Euro. Wie auch schon im Vorjahr resultierte dieser Anstieg nur geringfügig aus einem Anstieg der Versicherungsverträge, sondern hauptsächlich aus steigenden Versicherungssummen und Deckungserweiterungen. Getragen wurde die gute Beitragsentwicklung vor allem wieder durch die Sparte Wohngebäude mit einer erwarteten Steigerung zum Vorjahr von 6,5 % auf Beitragseinnahmen von 7,7 Mrd. Euro. Die Steigerung konnte durch eine Erhöhung der Beiträge erreicht werden und, wie auch schon in den vergangenen Jahren, nicht durch eine Erhöhung der Anzahl an Versicherungsverträgen. Bei den gewerblichen und industriellen Sachversicherungen gab es im Jahr 2018 ein stärkeres Wachstum als noch im Vorjahr (2,6 % zu 1,6 %). In den Sparten der Haftpflichtversicherung und der Unfallversicherung gab es nur einen leichten Anstieg der Beitragseinnahmen im Jahr 2018 (2,0 % und 1,0 %). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Wachstum jedoch erhöht.

Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden der Schaden- und Unfallversicherer haben sich in 2018 gemäß der letzten Hochrechnung des GDV e. V. um 7,2 % erhöht. Im Bereich der Sachversicherungen sind die Aufwendungen für Schäden deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Erhöhung von 19,2 % auf 15,6 Mrd. Euro. Das gesamte Kompositgeschäft erwartet eine Combined Ratio in Höhe von 97 %, wobei in vereinzelten Zweigen wie beispielsweise der Wohngebäudeversicherung oder bei den nicht-privaten Sachversicherungen nach Abwicklung dennoch mit Schaden-Kostenquoten von über 100 % gerechnet werden muss.

Die Schadenaufwendungen für Naturgefahren sind im letzten Jahr geringer ausgefallen als erwartet. Jedoch muss in Zukunft weiterhin mit einem steigenden Aufwand für Elementarschäden gerechnet werden. Die Versicherungswirtschaft wird dementsprechend mit Preisanpassungen, zunehmenden Selbstbeteiligungen und Unterstützung von Vorsorgemaßnahmen durch die Versicherungsnehmer reagieren müssen.

Für die Börse war das Jahr 2018 ein durchwachsendes Jahr. Die vielen politischen Krisen, wie der Brexit oder der Handelsstreit zwischen den USA und China, hatten viele Anleger verunsichert.

Dabei sind es vor allem die europäischen Märkte, die unter diesen Unsicherheiten leiden. Der DAX hat im Vergleich zum Vorjahr fast 20 % verloren und lag zum Ende des Jahres bei 10.559 Punkten. Der amerikanische Leitindex verlor dagegen nur um ca. 3,0 %. Dies zeigt, dass sich der Aktienmarkt weiterhin in einer Phase der Nervosität und Unsicherheit befindet mit moderaten Bewertungen für den europäischen Markt. Aufgrund der anhaltenden weltweiten Herausforderungen wird auch für 2019 kein einfaches Jahr für den Kapitalmarkt vorausgesagt.

Der europäische Aktienmarkt profitierte auch von der ultraexpansiven Geldpolitik der EZB. Durch die aktiven Käufe der EZB im Bereich der Staatsanleihen, Pfandbriefe etc. fielen die Renditen dieser Bonds immer weiter.

## /// DAS UNTERNEHMEN

Die Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe sind sicherlich keine typischen Versicherungsstandorte. Es ist vor allem eine Region, die auch über die Landesgrenzen hinaus für ihre Tüftler, Präzisionsarbeit, Zuverlässigkeit, aber auch Risikobereitschaft bekannt ist. Hier hat die Waldenburger Versicherung AG ihre Wurzeln und als einziger Versicherer den Sitz seiner Direktion.

Die Waldenburger Versicherung AG wurde 1999 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth als Joint Venture der Würth-Gruppe und der Württembergischen Versicherung gegründet. Idee war, Kunden und Mitarbeitern des Würth-Konzerns passenden Versicherungsschutz anzubieten. Mit der „Multi-Risk-Police“ wurde damals wie auch heute der Versicherungsbedarf für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe umfassend gedeckt. Seit 2004 ist die Waldenburger Versicherung AG eine 100-Prozent-Tochter der Würth-Gruppe.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht das Privatkundengeschäft und das kleingewerbliche Geschäft. Dazu gehören Handwerksunternehmen, kleinere Produktionsbetriebe und Handel. Durch unsere Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe kennen wir die Bedürfnisse dieser Unternehmen bestens. Diesen bieten wir maßgeschneiderten Versicherungsschutz in den Sparten Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und technische Versicherungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Versicherungen für Privatkunden in diesen Versicherungssparten.

Die Waldenburger Versicherung AG versteht sich als Spezialist für erneuerbare Energien und nachhaltige Versicherungsprodukte. Im April 2017 wurde in der Aufsichtsratssitzung beschlossen, dass die Waldenburger Versicherung AG sich auf den Weg hin zu einem nachhaltigen Versicherer begibt. In 2018 wurde dazu der erste Nachhaltigkeitsbericht der Waldenburger Versicherung erstellt und eine Nachhaltigkeitsbeauftragte ernannt. Die Mitarbeiter wurden auch im Jahr 2018 zu dem Thema Nachhaltigkeit weiter sensibilisiert und geschult.

Die Photovoltaik-Police der Waldenburger Versicherung AG gehört zu den führenden Produkten im Markt und bietet bereits seit 2005 neben der Absicherung der Anlage auch eine Minderertragsdeckung sowie die Betreiberhaftpflicht. Im Angebot ist auch ein Versicherungskonzept für Geothermie sowie eine Fahrradversicherung.

Der Vertrieb erfolgt bundesweit vorwiegend über Makler und Kooperationspartner. Die Waldenburger Versicherung AG hat ihre Organisation mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf diesen Vertriebsweg ausgerichtet. Sie ist schlank aufgestellt, steht für schnelle Abläufe und kurze Entscheidungswege. Daneben werden für die Produktentwicklung und den Vertrieb auch Kontakte zu anderen Unternehmen der Würth-Gruppe genutzt. Den Mitarbeitern der Würth-Gruppe bieten wir über einen Rahmenvertrag attraktive Konditionen an.

## /// GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2018 war die Geschäftstätigkeit auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt.

Unsere Geschäftstätigkeit im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die folgenden Versicherungszweige:

- /// Unfallversicherung
- /// Haftpflichtversicherung
- /// Feuerversicherung
- /// Verbundene Hausratversicherung
- /// Verbundene Gebäudeversicherung
- /// Technische Versicherungen
- /// Fahrradversicherung
- /// sonstige Sachversicherungen

Daneben zeichnet die Waldenburger Versicherung AG in geringem Umfang übernommenes Rückversicherungsgeschäft in der Sparte sonstige Sachversicherungen.

## BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen erhöhten sich im Geschäftsjahr trotz der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen um 1,3 % auf 14.363.784 (Vj. 14.180.473) EUR. Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 1,0 % auf 14.277.474 (Vj. 14.133.186) EUR erhöht. Im übernommenen Geschäft betragen die Brutto-Beiträge 86.311 (Vj. 47.287) EUR.

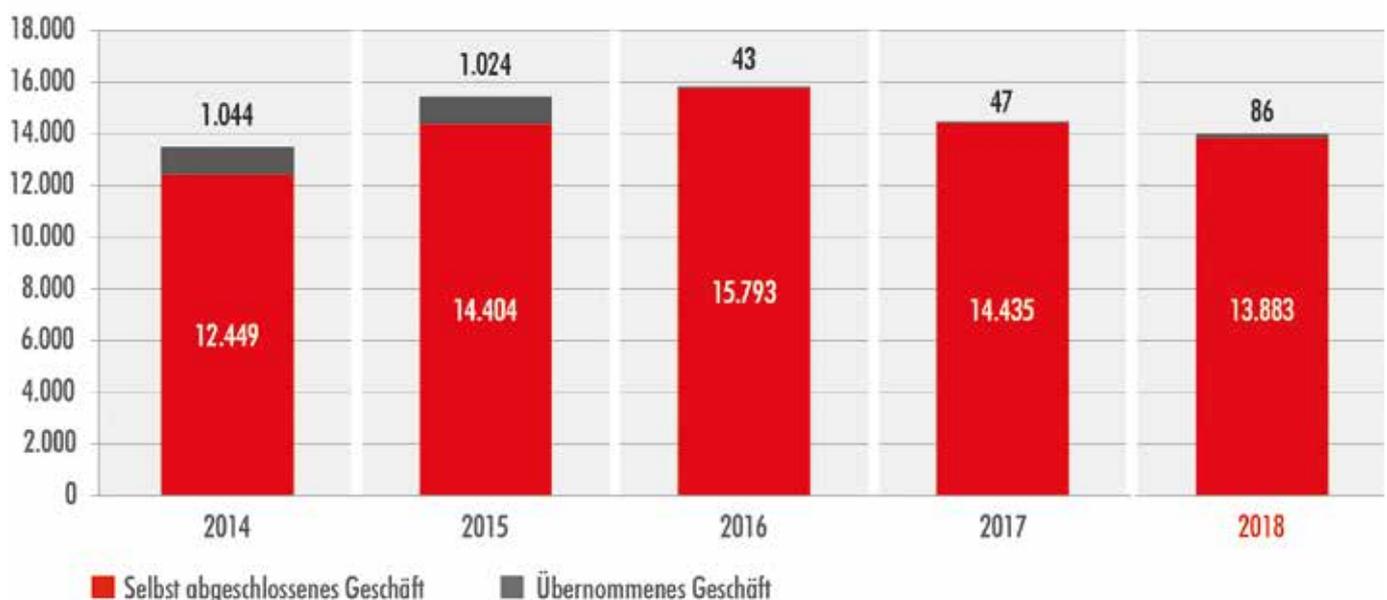
Das Beitragswachstum im selbstabgeschlossenen Geschäft betrug 19,9 % und wurde jedoch aufgrund der vielen Sanierungen auf ein Nettowachstum der Bestandsbeiträge von 3,2 % reduziert.

Die Zahl der aktiv mit uns arbeitenden Vertriebspartner hat sich weiter erhöht. Unser guter Service, kurze Entscheidungswege und persönliche Ansprechpartner werden von unseren Vermittlern sehr geschätzt. Mit unserem professionellen Angebot werden wir am Markt gut aufgenommen und konnten unser Bestandswachstum weiter fortsetzen.

Neben dem von uns selbst gezeichneten Geschäft zeichnen wir auch über einige wenige Assekuradeure.

### BEITRAGSENTWICKLUNG

#### Verdiente Brutto Prämien 2014 bis 2018 in TEUR



Die Zahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge erhöhte sich um 4,0 % auf 51.918 (Vj. 49.931) Verträge.

## SCHADENVERLAUF

Der Schadenverlauf in 2018 war durch das Unwetterereignis Friederike, gleich zu Beginn des Jahres, geprägt. Im laufenden Jahr realisierten sich dann die Reserven aber nicht voll. Das Unternehmen hatte im Berichtszeitraum den Schadeneintritt von zwei Großschäden (zwischen 100 und 250 TEUR) zu verzeichnen.

Der Bruttoschadenaufwand inkl. des Abwicklungsergebnisses verminderte sich aufgrund der weiteren Sanierungsmaßnahmen deutlich im Vorjahresvergleich von 11.179.103 EUR auf 7.569.384 EUR. Die Brutto-Schadenquote verminderte sich nochmals von 77,2 % auf 54,2%. Dies zeigt, dass der von der Waldenburger Versicherung eingeschlagene Weg Wirkung zeigt.

Im Geschäftsjahr wurden 6.872 (Vj. 5.754) Schäden bearbeitet bzw. befinden sich noch in Bearbeitung, davon entfallen 3.716 (Vj. 3.542) auf Schäden, die im Geschäftsjahr gemeldet wurden und 3.156 (Vj. 2.212) auf Vorjahre. Die Stückzahl hat sich in 2018 zum Vorjahr signifikant erhöht.

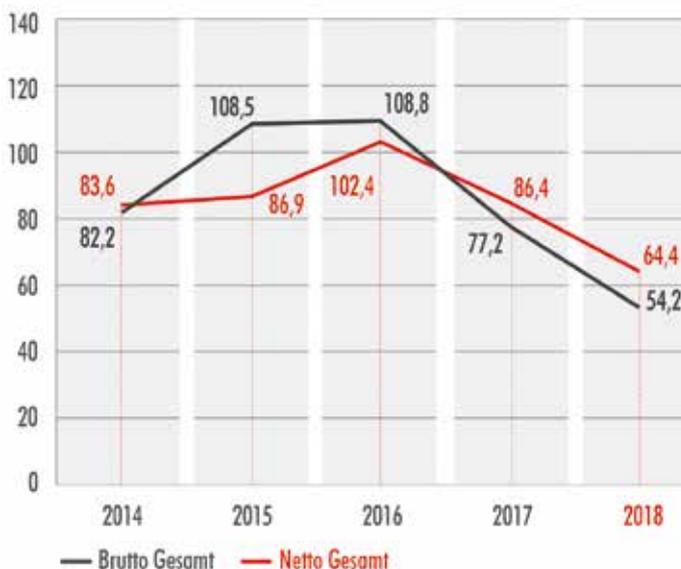
Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote in Höhe von 75,3 % konnte im Vorjahresvergleich vermindert werden (Vj. 84,4 %).

Die Schadenzahlungen für Schäden des Geschäftsjahres gingen von 3.385.621 EUR auf 3.358.556 EUR leicht zurück. Die Schadenrückstellungen für Schäden des Geschäftsjahres verminderten sich deutlich auf 7.165.790 (Vj. 8.832.448) EUR.

Aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen wurde brutto ein Gewinn in Höhe von 2.954.962 (Vj. Gewinn 1.038.965) EUR erzielt. Für eigene Rechnung erzielten wir einen Abwicklungsgewinn in Höhe von 1.481.709 (Vj. Gewinn 774.302) EUR. Brutto-Abwicklungsgewinne wurden in allen Sparten außer in der Leitungswasserversicherung erzielt.

## SCHADENQUOTE

Januar 2014 bis Dezember 2018 in %



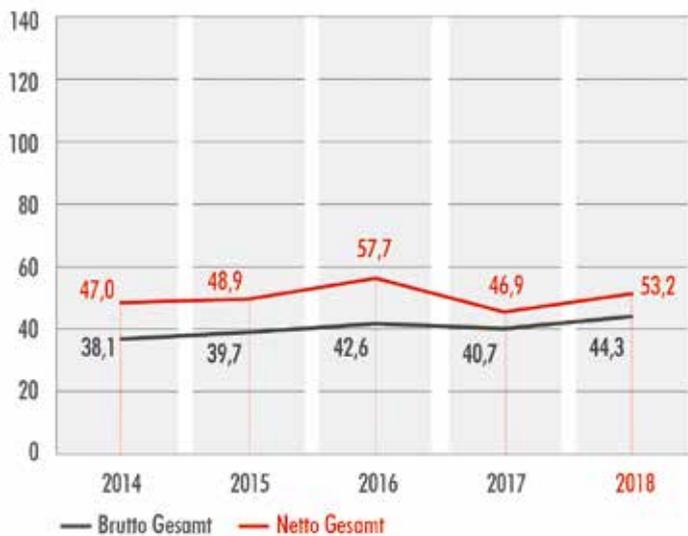
## VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr auf 6.191.804 (Vj. 5.887.576) EUR. Die Bruttokostenquote lag bei 44,3 % (Vj. 40,7 %). Der Anstieg ist vor allem auf die Investitionen in Personal und in die Digitalisierung zurückzuführen.

Der Aufbau der Infrastruktur der Waldenburger Versicherung AG wird durch uns selbst finanziert. In Anbetracht unseres kleinen Bestandes haben wir hohe Rückversicherungsabgaben. Durch die Schadenbelastung erhalten wir von unseren Rückversicherern derzeit keine proportionale Kostenübernahme. Als Folge ist unsere Nettokostenquote mit 53,2% (Vj. 46,9 %) höher als die Bruttokostenquote.

### KOSTENQUOTE

Januar 2014 bis Dezember 2018 in %



## ABGEBEBENE RÜCKVERSICHERUNG

Die gebuchten Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 5.466.173 (Vj. 5.393.727) EUR und blieben damit zum Vorjahr relativ konstant. Damit blieb unsere Eigenbehaltsquote im Geschäftsjahr mit 61,9 % gegenüber 62,0 % zum Vorjahr auf einem relativ gleichen Niveau. Die Rückversicherungsstruktur blieb grundsätzlich unverändert. Die verdienten Nettobeiträge des gesamten Geschäftes sanken von 8.891.628 EUR auf 8.686.889 EUR.

Die Erstattungen von Schadenaufwendungen durch den Rückversicherungsschutz sind von 3.501.516 EUR im Vorjahr auf EUR 1.978.117 deutlich gesunken. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten und soll sich auf diesem Niveau weiter fortsetzen. Die Rückversicherungsprovisionen sanken auf 1.570.299 (Vj. 1.719.243) EUR.

## ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

Unter Einrechnung eines Aufwands für die Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 909.522 (Vj. Zuführung 205.580) EUR ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung in Höhe von 2.544.839 (Vj. Verlust 3.293.238) EUR. Die weitere Absenkung der Schadenquote führte zu der deutlichen Verbesserung. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Unser Portefeuille ist immer noch relativ klein und schwankungsanfällig. Ergebnisschwankungen aufgrund unseres kleinen Bestandes sind in der Zukunft wahrscheinlich. Auch ist unsere Kostenbelastung aus unserer Sicht immer noch zu hoch. Wir planen für die nächsten Jahre einen schrittweisen Rückgang der Kostenquote, um den Break-Even zu erreichen.

## NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 55,3 % von 12.020.675 EUR auf 18.669.092 EUR. Der Marktwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2018 betrug 18.791.741 (Vj. 12.345.448) EUR. Der Saldo der stillen Reserven und Lasten beläuft sich auf 122.649 (Vj. 324.773) EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns entschieden, weiter in Aktien erstklassiger Emittenten anzulegen. Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen sind kurzfristiger Natur. Die Kapitalanlagen sind insgesamt deshalb überwiegend in kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten angelegt (siehe Einzelangaben Aktiva). Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr kaum Transaktionen durchgeführt. Es wurde unter anderem ein Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro an ein Schwesterunternehmen vergeben.

Alle Kapitalanlagen der Waldenburger Versicherung AG unterliegen den ESG-Kriterien. Die Abkürzung steht für die Bereiche Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft und Mitarbeiter) sowie Governance (Unternehmensführung). Sie zählen zu den nicht finanziellen Faktoren einer Nachhaltigkeitsanalyse mit dem Ziel, Gemeinwohlaktivitäten in die traditionelle Finanzanalyse zu integrieren. Im Geschäftsjahr 2018 wurden dann nur Kapitalanlagen gehalten und gekauft, die den ESG-Kriterien entsprechen.

Alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Rating mit der Bonität von mindestens BBB-/Baa3, die in Europäische Staats- und Unternehmensanleihen investiert sind.

Infolge des höheren Anlagevolumens erhöhten sich die Erträge aus Kapitalanlagen nochmals stark auf 327.063 (Vj. 235.498) EUR. Zusätzlich konnte ein Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 193.074 (Vj. Gewinn 244.724) EUR erzielt werden. Dem gegenüber entstanden Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 13.317 (Vj. 18.672) EUR. Eine Abschreibung aus 2017 konnte im Berichtsjahr wieder in Höhe von 11.337 EUR zugeschrieben werden. Weitere Zuschreibungen in Höhe von 5.870 EUR erfolgten durch die lineare Zuschreibung des Buchwertes auf den Nominalwert zur Endfälligkeit.

Die Kursverluste bei Aktien im Umlauf- und Anlagevermögen führten dazu, dass wir im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 695.992 (Vj. 40.945) EUR vorgenommen haben. Bonitätsbedingte Abschreibungen gab es keine. Zudem gab es einen Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 51.319 (Vj. 4.381) EUR.

Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe eines Verlustes von 223.284 (Vj. Gewinn 430.664) EUR entspricht einer durchschnittlichen Netto-Rendite von -1,5 % (Vj. 2,7 %).

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen beläuft sich auf -919.000 (Vj. -1.028.687) EUR.

## GESAMTERGEBNIS

Das Geschäftsjahr verlief geprägt durch erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen und einen günstigeren Schadenverlauf insgesamt zufriedenstellend. Das negative versicherungstechnische Ergebnis führte nach Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses zu einem Verlust vor Ergebnisabführung von 3.705.619 (Vj. Verlust 3.896.984) EUR. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2017 mit der Waldenburger Beteiligungen abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags wurde der Jahresverlust von dieser übernommen. Durch die entsprechenden Erträge wird ein Jahresergebnis von 0 ausgewiesen.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2018 wie im Vorjahr 13.956.509 EUR. Damit erfüllen wir die Vorgaben hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung deutlich.

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen haben sich von 21.302.735 EUR auf 22.199.085 EUR erhöht. Die genaue Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen können unter Einzelangaben der Passiva entnommen werden.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

## SELBST ABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

### HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 6,2 % auf 3.466.838 (Vj. 3.265.642) EUR. Der Anstieg ist zum einen auf die Erhöhung der Anzahl an Versicherungsverträgen und zum anderen auf die Erhöhung der durchschnittlichen Versicherungsprämien zurückzuführen.

Der Schadenverlauf war geprägt von einem Großschaden im Bereich der gewerblichen Haftpflichtversicherung und von Frequenzschäden. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote betrug 64,8 % (Vj. 89,6 %). Somit ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 590.468 (Vj. Verlust 783.026) EUR.

### WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

In der Sparte der Wohngebäudeversicherung wurden die Sanierungsmaßnahmen bis Mitte 2018 weitergeführt. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt im Jahr 2018 auch wieder auf vertragsindividuellen Sanierungen. Die gebuchten Bruttoprämien fielen um 5,8 % auf 2.804.867 (Vj. 2.976.553) EUR an. Die Vertragsstückzahl fiel ebenfalls im Jahresvergleich um 7,8 %.

Hinsichtlich der Schadenbelastung aus Naturgefahren war 2018 ein Jahr mit eher durchschnittlichen Belastungen. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr von 128,1 % auf 60,1 %. Diese signifikante Verbesserung zeigt, dass unter anderem die Sanierungsmaßnahmen Wirkung gezeigt haben. Nach einer Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 471.384 (Vj. Entnahme 296.609) EUR ergab sich ein Verlust für eigene Rechnung in Höhe von 1.024.659 (Vj. Verlust 1.373.598) EUR.

## TECHNISCHE VERSICHERUNGEN

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 7,2 % von 2.715.699 auf 2.910.150 EUR.

Die Bruttoschadenquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 57,2 % (Vj. 39,1 %). Es ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 47.340 (Vj. Gewinn 511.596) EUR.

## ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das aktiv gezeichnete, übernommene Versicherungsgeschäft beinhaltete 2018 ausschließlich Risiken, die aus der Eigentümerfamilie und der Anschlussdeckung der Würth-Gruppe stammen. Die Beitragseinnahmen stiegen deutlich auf 86.311 (Vj. 47.287) EUR.

## RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB haben Kapitalgesellschaften über die Risiken der künftigen Entwicklung, soweit diese den Bestand gefährden, zu berichten. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen von Solvency II wurde das Risikomanagement vollumfänglich erweitert, sodass der Vorstand über alle wesentlichen Risiken ausreichend informiert wurde.

Das Grundprinzip der Risikostrategie der Waldenburger Versicherung AG ist der Schutz des Unternehmensvermögens durch die Vermeidung bestandsgefährdender Risiken für den Geschäftsbetrieb. Die Grundlagen des Risikomanagements sind in einem Risikomanagementhandbuch und verschiedenen Unternehmensleitlinien festgelegt, die jährlich überprüft und gegebenenfalls an eine neue Risikosituation angepasst werden.

Die konkrete Ausgestaltung als Leitfaden für die Geschäftspolitik wird in der Risikostrategie im Detail festgelegt. Die Strategie wird ebenfalls regelmäßig überprüft und bei veränderten Bedingungen angepasst.

Darüber hinaus wird jährlich eine Risikoinventur durchgeführt. Im Rahmen dieser Inventur überprüfen wir, welche wesentlichen Risiken die Waldenburger Versicherung AG hat, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der erwartete Maximalschaden sind und welche Maßnahmen zur Risikobewältigung durchgeführt wurden.

Für die Waldenburger Versicherung AG sind vor allem die versicherungstechnischen Risiken sowie die Risiken aus dem Kapitalanlagenbereich von Belang.

Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftig Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Zufälligkeit der zukünftigen Schadenzahlungen nicht bekannt ist.

Die Waldenburger Versicherung AG ist bestrebt, Versicherungsschutz zu marktgerechten, günstigen Konditionen anzubieten. Um sicherzustellen, dass die vereinnahmten Versicherungsbeiträge ausreichen werden, um die zu erwartenden Schadenzahlungen abzudecken, wurde für die Kalkulation der Prämien auf die Kenntnisse und Erfahrungen des GDV und eigene Erfahrungen zurückgegriffen. Daneben arbeiten wir mit einem aktuariellen Beratungsunternehmen zusammen. Die Kalkulation wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die durch den geringen Vertragsumfang möglicherweise zufällig auftretenden Spitzenausschläge wurden durch einen umfassenden Rückversicherungsschutz abgedeckt.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Re-serverisiko. Es beinhaltet das Risiko, dass die Reserven nicht ausreichend bemessen sind. Wir bilden die Schadenreserven nach dem Vorsichtsprinzip auf Einzelschadenbasis und bilden zusätzlich Spätschadenreserven. Berechnungen der Schadenrückstellungen auf aktuarieller Basis haben zu vergleichbaren Rückstellungen geführt. Kraftfahrthaftpflichtversicherungen und besonders lang abzuwickelndes Haftpflichtgeschäft zeichnet die Waldenburger Versicherung AG nicht. Damit sind die Schadenreserven größtenteils nach 2 Jahren abgewickelt.

Die Forderungsausfallrisiken in unserem Bestand sind erfahrungsgemäß gering. Die Summe der ausstehenden Forderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeit am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegen, belaufen sich auf 41.157 (Vj. 23.124) EUR. Die Zusammenarbeit mit Rückversicherungspartnern setzt eine gute Bonität der Partner voraus, welche durch ein Rating von mindestens A-/A3 sichergestellt wird. Bisher gab es noch keinen Forderungsausfall auf Seiten der Rückversicherer.

Risiken, die sich im Kapitalanlagenbereich durch mangelnde Bonität ergeben können, wird durch eine angemessene Mischung der Vermögensanlagen und durch eine sorgfältige Auswahl unterschiedlicher Emittenten mit hoher Bonität begegnet. Grundsätzlich verfolgen wir bei der Kapitalanlage eine eher defensive Strategie. Zusätzlich führt die Waldenburger Versicherung AG 3 Stressszenarien durch, die wie folgt aussehen:

1. Einen isolierten Rückgang der Rentenpapiere um 15 %
2. Einen isolierten Rückgang der Aktien um 25 %
3. Einen kombinierten Rückgang von Rentenpapieren um 10 % und Aktien um 20 %.

Die Zeitwerte (auf Basis 30.09.2018) würden sich in den jeweiligen Szenarien wie folgt verändern:

1. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1.226 TEUR
2. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1.132 TEUR
3. Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1.723 TEUR.

Die Aktienquote beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 14 % (Vj. 11 %) unter Berücksichtigung der laufenden Guthaben im Kapitalanlagenbestand. Dieser Anstieg ist auf eine Erhöhung des Aktienbestands von 2.686.645 EUR auf 3.863.193 EUR zurückzuführen.

Dem Zinsänderungsrisiko wird durch die Tatsache, dass die festverzinslichen Wertpapiere möglichst immer bis zum Ablaufdatum gehalten werden entgegengetreten. Dadurch soll auch

das Kursrisiko minimiert werden. In Anbetracht der deutlich gesunkenen Zinsen wurde der Anlagekatalog in der Unternehmensleitlinie Kapitalanlagemanagement auf Aktien, die im DAX 30, Eurostoxx 40, S&P 500, MDAX oder Eurostoxx 50 gelistet sind, erweitert. Das gestiegene Risiko hieraus wird dadurch begrenzt, dass maximal 20 % der Anlagen in Aktien und maximal 200.000 Euro pro Einzeltitel erfolgen dürfen.

Die operationalen Risiken unseres Unternehmens, insbesondere durch Ausfall der EDV oder einzelner Mitarbeiter, sind unter Kontrolle. Sowohl unser Bestandsführungssystem, als auch der Betrieb unserer Office-Systeme und das Internet werden in professionellen Rechenzentren mit entsprechenden Datensicherungen betrieben. Dem Risiko des Ausfalls von einzelnen Mitarbeitern wird durch entsprechende Vertretungsregeln begegnet.

Das implementierte Risikomanagementsystem berichtet quartalsweise an den Vorstand und Aufsichtsrat. Nach Maßgabe der Festlegungen im Risikomanagementhandbuch erfolgen auch systemisch Adhoc-Meldungen an den Vorstand.

Die Berechnung des Solvenzkapitals gemäß den Vorschriften von Solvency II führen wir nun schon seit 7 Jahren durch. Im Berichtsjahr erstellten wir einen „ORSA-Bericht“ sowie einen „Regular Supervisory Report“ und einen „Solvency and Financial Condition Report“. Außerdem wurden die Quartalsmeldungen unter Solvency II an die BaFin gesandt. Somit werden aus unserer Sicht alle Anforderungen von Solvency II eingehalten.

Für die nächsten Geschäftsjahre sehen wir gute Chancen, unsere Beiträge durch neue Produkte und Kundenverbindungen deutlich zu steigern. Durch die zunehmende Diversifizierung des Versicherungsbestandes wird die Volatilität der Schadenquote für das Gesamtgeschäft abnehmen. Durch die Trennung vom Beteiligungsgeschäft, einer aktiven Sanierung dauerhaft schlechter Verbindungen und einer restriktiveren Risikozeichnung erwarten wir, dass wir die Gefahr durch einzelne Großschäden und Kumulrisiken weiter reduzieren können.

Hinsichtlich der Gesamtbeurteilung der Risikosituation ist festzustellen, dass die Gesamtrisikosituation derzeit keine Entwicklungen für das Jahr 2019 erkennen lässt, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Die Konsolidierungsphase der Waldenburger Versicherung AG dauert noch an. In den Planungen bis 2023 werden zwar stetig sinkende, aber weiterhin nennenswerte Verluste erwartet. Zum Ausgleich dieser Verluste ist die Waldenburger Versicherung AG auch weiterhin auf die Unterstützung ihrer Muttergesellschaft angewiesen. Zwischen der Waldenburger Versicherung AG und der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG wurde daher mit Datum vom 11. Dezember 2017 rückwirkend zum 1. Januar 2017 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem verpflichtet sich die Waldenburger

Versicherung AG, ihren ganzen Gewinn an die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG abzuführen; die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG verpflichtet sich zur Übernahme sämtlicher Verluste der Waldenburger Versicherung AG. Die zur Erfüllung der Verpflichtung der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG erforderlichen Voraussetzungen wurden mit einer Kapitalerhöhung der Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG am 27. April 2018 geschaffen. Vor diesem Hintergrund sind derzeit keine Umstände erkennbar, die eine wesentliche Beeinträchtigung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zur Folge haben oder die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

## STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch die monatlich aufbereiteten Zahlen zu Beiträgen, Schäden, Kosten und Anlageerträgen. Die jährliche Finanzplanung und monatliche Liquiditätsplanung ergänzen die Steuerungselemente. Hierbei ist eine Mindestliquidität von 300.000 EUR sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Kapitalanlagestruktur so ausgerichtet, dass binnen 2 Arbeitstagen durch Verkäufe weitere Liquidität in Höhe von mindestens 1 Mio. EUR sichergestellt wird. Für große Schadenereignisse besteht mit den Rückversicherern eine Vereinbarung zum Schadeneinschuss.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Würth-Gruppe hält über die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG eine Beteiligung von 100 %.

## GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Die Würth-Gruppe erbringt für uns allgemeine Dienstleistungen sowie Unterstützung im Bereich IT, Lohnbuchhaltung, Recht und Steuern.

Rückversicherungsbeziehungen bestehen mit der E+S Rückversicherung AG, der Mapfre Re Compañía De Reaseguros S.A., der DEVK Rückversicherung- und Beteiligungs-AG, der Covéa Coopérations und der Nacional der Reaseguros S.A..

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden und Vereinen an:

- /// Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- /// Verein Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- /// Verkehrsofferhilfe e. V., Berlin
- /// Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Berlin
- /// Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
- /// BiPRO e. V.,
- /// Single Sign-On e. V.

## /// AUSBLICK

Für das Jahr 2019 befürchten Experten eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft. Auszugehen ist von einem Wachstum des BIP in Deutschland von nur noch knapp 1,0 Prozent. Maßgeblich für diese trüben Aussichten sind die Gefahren durch den Brexit und die internationalen Handelskonflikte, die auch weltweit nur noch marginale Wachstumsraten zulassen. Nur noch knapp ein Viertel der Unternehmen gehen von Zuwächsen in den Exportgeschäften aus. Im Frühjahr 2018 waren dies noch deutlich mehr. Auch die Investitions- und Beschäftigungserwartungen tragen zu der gedämpften Stimmung bei.

Die expansive Geldpolitik der EZB wird dennoch auch in 2019 helfen, die deutsche Wirtschaft voran zu bringen. Vor allem aufgrund der günstigen Finanzierungsmöglichkeiten werden die Investitionen in der Bauindustrie weiter vorangetrieben. Die Nullzinspolitik möchte die EZB noch bis mindestens Mitte des Jahres beibehalten. Im Gegensatz zu der EZB und beispielsweise der japanischen Zentralbank hat die amerikanische Notenbank (Fed) innerhalb der letzten drei Jahren neun Zinserhöhungen durchgesetzt. Der Leitzins liegt in Amerika inzwischen bei 2,25 bis 2,5 %.

Die Stütze des Wachstums in Deutschland wird voraussichtlich wieder der private Konsum sein, der von den steigenden Beschäftigungszahlen und Lohnzuwächsen des letzten Jahres profitiert. Für die Arbeitslosenzahlen wird sich der Trend der letzten Jahre weiter fortsetzen. In 2019 werden nach ersten Hochrechnungen wieder mehr als 100.000 Menschen weniger ohne Job sein. Weitere Stützen könnten die leichten Senkungen der Steuern und Sozialabgaben, sowie die Steigerung des Kindergeldes und der Mütterrente sein.

Die deutsche Versicherungswirtschaft wird insgesamt nach einer ersten Prognose des GDV e. V. auch im Jahr 2019 weiter wachsen. Jedoch wird mit 1,9 % eine deutlich geringere Beitragsentwicklung vorausgesagt als noch für das Jahr 2018. In der Sparte der Lebensversicherung wird der stärkste Rückgang auf 0,8 % Steigerung erwartet. Die einzige Sparte, für die auch im Jahr 2019 ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr vorausgesagt wird, ist die der privaten Krankenversicherung. Nach den ersten Prognosen soll sich hier das Wachstum der Beitragseinnahmen von 2 % auf 3 % erhöhen. Dieses Wachstum stützt sich auch auf die weiterhin positiven Aussichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt. In der für die Waldenburger Versicherung AG relevanten Sparte der Schaden- und Unfallversicherungen wird nur eine Veränderung zum Vorjahr von 2,7 % prognostiziert und damit nur ein leichter Rückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018. Rückgänge werden hierbei in den privaten und nicht-privaten Sachversicherungen und der Allgemeinen Unfallversicherung erwartet. Für das Wachstum verantwortlich sind wie auch schon

im Vorjahr das stabile Wachstum des privaten Konsums und des verfügbaren Einkommens. Die schwachen Prognosen für das gesamte Wachstum sind auf die nachlassende Konjunktur und die handelspolitischen Unsicherheiten abzuleiten.

Für die Waldenburger Versicherung AG erwarten wir für das Jahr 2019 vorjahresähnliche Beitragseinnahmen, welche auf die strategische Ausrichtung und weitere Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Ziel ist es, weiterhin die Grundlage für eine positive Entwicklung der Waldenburger Versicherung AG für die Folgejahre zu schaffen. Um dies zu erreichen, wird der Fokus auf das Privatkundengeschäft gelegt, um ein marktkonformes Beitragswachstum von 3-4 % im Bestand zu erreichen und um Neugeschäft anzuwerben.

Im Neugeschäft fokussieren wir uns auf die Bereiche Haftpflicht, Unfall und Hausratversicherung. Das Portefeuille wird durch das geplante Wachstum insgesamt ausgeglichener. Ziel ist, wie im Vorjahr viele kleine Risiken, anstatt wenige große zu zeichnen.

Wir arbeiten inzwischen mit ca. 1.550 aktiven Versicherungsmaklern auf kontinuierlicher Basis zusammen. Diese Vermittler führen uns zunehmend das gewünschte Neugeschäft zu.

Durch unser leistungsfähiges Bestandsführungssystem sind wir technisch so aufgestellt, dass unsere Bestände effizient verwaltet werden können. Damit können wir das geplante Wachstum mit nur begrenztem Zuwachs an Personal bewältigen.

Wir gehen für 2019 weiterhin von einem, wenn auch deutlich reduzierten, Verlust vor Ergebnisabführung aus. Wir werden uns von einigen Vermittlern und Versicherungsverträgen trennen, aus deren Geschäftsbeziehungen wir bislang keinen positiven Ergebnisbeitrag generieren konnten. Deshalb planen wir eine deutlich rückläufige Schadenquote. Wir erwarten eine Kostenquote auf einem gleichbleibenden Niveau. Für das Kapitalanlageergebnis gehen wir im Vergleich zu dem durch Abschreibungen belasteten Ergebnis des Geschäftsjahres von einem positiven und damit deutlich verbesserten Kapitalanlageergebnis aus.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre zum Nutzen der Versicherten und der Gesellschaft geleistete Arbeit. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihr hohes Engagement. Sie haben sich weit über das normale Maß hinaus für unsere Gesellschaft eingesetzt.

## VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Lagebericht Prognosen oder Erwartungen oder unsere Aussagen die Zukunft betreffend äußern, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Eventuelle Abweichungen können sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation ergeben. Sie können auch aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen und Stornoraten resultieren.



# JAHRES- ABSCHLUSS

- 
- 24 JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2018 - AKTIVSEITE**
- 
- 25 JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2018 - PASSIVSEITE**
- 
- 26 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
01.01. BIS 31.12.2018**
- 
- 28 ANHANG**
- 28 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
- 28 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN
- 29 ERLÄUTERUNGEN AKTIVA
- 30 ERLÄUTERUNGEN PASSIVA
- 31 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 32 ERGÄNZENDE ANGABEN
- 
- 33 ANLAGE ZUM ANHANG**
- 33 EINZELANGABEN AKTIVA
- 34 EINZELANGABEN PASSIVA
- 35 EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 36 PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER  
VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN
- 
- 37 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
WIRTSCHAFTSPRÜFERS**
- 
- 41 BERICHT DES AUFSICHTSRATS**
-

# /// JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2018 - AKTIVSEITE

AKTIVA IN EUR	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			612.297	496.896
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		5.000.000		0
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.863.193		2.686.645
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		8.305.898		7.834.030
3. Einlagen bei Kreditinstituten		1.500.000		1.500.000
			18.669.092	12.020.675
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	215.481			156.967
2. Versicherungsvermittler	352.388			111.110
		567.869		268.076
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		24.109		234.827
III. Sonstige Forderungen		3.827.989		3.999.154
			4.419.967	4.502.057
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		34.397		36.637
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		8.449.341		13.154.108
			8.483.738	13.190.745
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			72.127	75.809
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			37.365	0
<b>SUMME DER AKTIVA</b>			<b>32.294.584</b>	30.286.182

Erläuterungen im Anhang ab Seite 29

# /// JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2018 - PASSIVSEITE

PASSIVA IN EUR	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000			7.000.000
II. Kapitalrücklage		7.000.000		6.956.509
		6.956.509	<b>13.956.509</b>	13.956.509
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.653.126			3.258.345
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.258.822			1.074.764
		2.394.304		2.183.581
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	18.545.959			17.767.401
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6.075.563			6.301.320
		12.470.397		11.466.081
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.684.063		774.541
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		4.913		15.380
			<b>16.553.677</b>	14.439.583
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			<b>650.181</b>	577.424
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	481.084			546.412
2. Versicherungsvermittlern	177.445			109.456
		658.529		655.868
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		176.566		379.481
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern: 218.316 (Vj. 160.040) EUR		299.124		277.317
			<b>1.134.218</b>	1.312.667
<b>SUMME DER PASSIVA</b>			<b>32.294.584</b>	30.286.182

Erläuterungen im Anhang ab Seite 30

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2018

IN EUR	2018	2018	2018	2017
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.363.784			14.180.473
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.466.173			5.393.727
		8.897.611		8.786.746
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-394.781			302.111
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	184.058			-197.229
		-210.723		104.882
			<b>8.686.889</b>	8.891.628
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	6.790.825			9.277.908
bb) Anteil der Rückversicherer	2.203.875			3.663.516
		4.586.951		5.614.392
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	778.559			1.901.195
bb) Anteil der Rückversicherer	-225.757			-162.000
		1.004.316		2.063.195
			<b>5.591.267</b>	7.677.588
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		6.191.804		5.887.576
b) Davon ab: erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.570.299		1.719.243
			<b>4.621.504</b>	4.168.333
4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>109.435</b>	133.365
5. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>-909.522</b>	-205.580
6. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. / Übertrag			<b>-2.544.839</b>	-3.293.238

<b>IN EUR</b>	<b>2018</b>	<b>2018</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Übertrag			<b>-2.544.839</b>	-3.293.238
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen 4.167 EUR (VJ: 0 EUR)	327.063			235.498
b) Erträge aus Zuschreibungen	17.207			14.441
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	193.074			244.724
		537.344		494.663
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	13.317			18.672
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	695.992			40.945
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	51.319			4.382
		760.628		63.999
			<b>-223.284</b>	430.664
3. Sonstige Erträge		24.181		494
4. Sonstige Aufwendungen		943.182		1.029.181
			<b>-919.000</b>	-1.028.687
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>-3.687.123</b>	-3.891.261
6. Sonstige Steuern			<b>18.496</b>	5.723
7. Erträge aus Verlustübernahme			<b>3.705.619</b>	3.896.984
8. Jahresfehlbetrag			<b>0</b>	0
9. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<b>0</b>	0
10. Entnahme aus der Kapitalrücklage			<b>0</b>	0
<b>11. BILANZGEWINN</b>			<b>0</b>	0

Erläuterungen im Anhang ab Seite 31

# /// ANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wurde nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des HGB in der aktuellen Fassung, dem Aktiengesetz und der RechVersV erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr außer der Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen unverändert. Im Geschäftsjahr wurde erstmalig die Regelung des § 341 c Abs. 3 HGB (Ansatz der Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich einer kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag) auf den Bestand an Inhaberschuldverschreibungen angewandt. Dadurch ergaben sich im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 69.760 EUR und Zuschreibungen von 5.870 EUR. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der Rech-VersV.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### BEWERTUNGSMETHODEN AKTIVA

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Nennwert bilanziert. Ein Teilbestand der Aktien sowie die gesamten Inhaberschuldverschreibungen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen und wurden im Jahresabschluss gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Bilanzierung der Aktien im Anlagevermögen übte die Gesellschaft im Berichtsjahr das Wahlrecht des § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB aus, sodass Abschreibungen in Höhe von 120.031,78 (Vj. 0) EUR auch bei voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung vorgenommen wurden. Die anderen Aktien befinden sich im Umlaufvermögen und wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten, laufende Bankguthaben und der Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen abzüglich von Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und Vorräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Noch nicht fällige Zinserträge sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

### BEWERTUNGSMETHODEN PASSIVA

Die Beitragsüberträge wurden grundsätzlich pro Versicherungsvertrag nach der pro-rata-temporis-Methode auf der Basis der gebuchten Beiträge ermittelt. Der Kostenabzug von den Beitragsüberträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses der Obersten Finanzbehörden vom 30. April 1974 vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach dem voraussichtlichen Aufwand jedes einzelnen Schadens bewertet. Die nicht einzeln bewerteten Rückstellungen in Form von Spätschadenpauschalen sind aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert worden.

Für die Kosten der Schadenregulierung bei den noch offenen Schäden, die zum Teil extern erfolgt, wurde eine Rückstellung pauschal nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet. Für die Berechnung der internen Regulierungskosten wurde das BMF-Schreiben vom 02. Februar 1973 angewendet.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird den Vorgaben des Erstversicherers gefolgt. In Einzelfällen wurden zusätzliche Reserven gebildet, da die Reservebildungen des Erstversicherers aufgrund von Erfahrungswerten nicht ausreichend waren.

Bei den Beteiligungsgeschäften erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach den Angaben des Konsortialführers.

Der Anteil des Rückversicherers ist entsprechend dem vertraglich festgelegten Anteil ermittelt.

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir die Wiederauffüllungsprämien aus der passiven Rückversicherung zum Nominalwert bilanziert.

Der Ansatz und die Bewertung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 Rech-VersV und der Anlage zur RechVersV.

Die Höhe der sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und war aufgrund einer Restlaufzeit der Verpflichtungen unter einem Jahr nicht abzuzinsen. Im Wesentlichen fällt die Jubiläumsrückstellung unter diese Position, welche auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit einem

Rechnungszins von 2,3 % bewertet wurde. Der Rechnungszins für die Bewertung in der Handelsbilanz wurde auftragsgemäß mit dem von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabgrenzungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregelung gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) ermittelten Wert (siebenjähriger Durchschnitt) angesetzt (prognostizierter BilMoG-Zins zum 31.12.2018 unter der Annahme eines unveränderten Zinsniveaus vom 31.10.2018 bis 31.12.2018).

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

### A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter diesem Posten werden die Anschaffungskosten für Software in Höhe von kumuliert 1.563.542 (Vj. 1.292.169) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden entsprechend der Nutzungsdauer linear zwischen 3 bis 5 Jahre in Höhe von 951.245 (Vj. 795.273) EUR abgeschrieben.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in der Tabelle gemäß Muster 1 RechVersV auf der Seite 33 dargestellt. Die Zugänge ergeben sich aus den Investitionen für die Digitalisierung, die Umsetzung der EU-DSGVO und den Online-tarifrechner.

### B. KAPITALANLAGEN

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in der Tabelle gemäß Muster 1 Rech-VersV auf Seite 33 dargestellt. Der gesamte Buchwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2018 ist von 12.020.675 EUR auf 18.669.092 EUR gestiegen. Der gesamte Zeitwert gemäß § 54 RechVersV beläuft sich auf 18.791.741 (Vj. 12.345.448) EUR. Als Zeitwert der Aktien und Inhaberschuldverschreibungen werden die Börsenkurse zum Bilanzstichtag herangezogen. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird der Nennwert herangezogen.

Für die im Umlaufvermögen befindlichen Wertpapiere ergibt sich eine Bewertungsreserve in Höhe von 169.130 (Vj. 186.224) EUR. Für die nach § 341 Abs. 2 2. Halbsatz HGB bewerteten Aktien ergeben sich stille Reserven in Höhe von 21.790 (Vj. 90.174) EUR und keine stille Lasten. Bei den Inhaberschuld-

verschreibungen bestehen stille Lasten in Höhe von 133.223 (Vj. 39.215) EUR und stille Reserven in Höhe von 44.953 (Vj. 87.590) EUR.

### C. FORDERUNGEN

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Forderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von 215.481 (Vj. 156.967) EUR gezeigt. Die fälligen Forderungen an Versicherungsmakler betragen 352.388 (Vj. 111.110) EUR. Es wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 3.886 (Vj. 3.551) EUR vorgenommen.

#### LAUFZEITEN DER FORDERUNGEN

Sämtliche Forderungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Hier werden Abrechnungsforderungen an die MS Amlin AG in Höhe von 24.109 (Vj. 234.827) EUR ausgewiesen.

III. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betreffen hauptsächlich den Anspruch aus Verlustübernahme in Höhe von 3.705.619 (Vj. 3.896.984) EUR.

### D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

I. Sachanlagen und Vorräte

Hier werden langlebige materielle Wirtschaftsgüter mit kumulierten Anschaffungskosten von 173.799 (Vj. 166.778) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die aufgelaufenen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 139.402 (Vj. 130.141) EUR. Die Abschreibungsdauer liegt hier zwischen 3 und 13 Jahren.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

In diesem Posten sind die Guthaben bei der Landesbank Baden-Württemberg mit 3.931.714 (Vj. 6.695.308) EUR und die

Guthaben bei der Internationales Bankhaus Bodensee AG mit 4.517.523 (Vj. 6.458.764) EUR enthalten.

## E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

### I. Abgegrenzte Zinsen

Die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 72.127 (Vj. 75.809) EUR betreffen noch nicht fällige Zinserträge aus den gehaltenen Kapitalanlagen im festverzinslichen Bereich.

### II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 37.365 (Vj. 0) EUR und betreffen vorausbezahlte Marketing-Aufwendungen.

## ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

#### I. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7 Millionen EUR ist in 28.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital von 7 Millionen EUR ist voll eingezahlt.

#### II. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB aus dem Vorjahr in Höhe von 6.956.509 EUR besteht weiterhin.

#### III. GEWINNRÜCKLAGEN

##### Gesetzliche Rücklage

Eine gesetzliche Rücklage war nicht zu bilden.

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Eine Aufteilung dieser Rückstellungen auf die wesentlichen Sparten ist im Tabellenteil auf der Seite 34 dargestellt.

Wie im Vorjahr wurden in diesem Geschäftsjahr pauschale Erstreserven für Schäden, für die es noch keine Erkenntnis über die Schadenhöhe gibt, gebildet.

Aufgrund des positiven Schadenverlaufs waren der Schwankungsrückstellung 910 TEUR zuzuführen. Zum Bilanzstichtag wurden 1.684.063 (Vj. 774.541) EUR für das selbst abgeschlossene und übernommene Geschäft bilanziert.

### C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

#### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 650.181 (Vj. 577.424) EUR handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten, Gewinnbeteiligungen und ausstehende Rechnungen.

### D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

#### I. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERSICHERUNGSNEHMERN UND VERSICHERUNGSVERMITTLERN

Der Ausweis betrifft vorausbezahlte Prämien für das Jahr 2019.

#### II. ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Abrechnungsverbindlichkeiten in Höhe von 176.566 (Vj. 379.481) EUR ausgewiesen.

#### III. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in der Hauptsache noch nicht abgeführte Versicherungs- und Lohnsteuern in Höhe von 218.014 (Vj. 168.040) EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78.980 (Vj. 107.664) EUR, wovon 47.594 (Vj. 26.588) EUR Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Würth-Gruppe betreffen.

### RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Unsere Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen in Höhe von 71.368 (Vj. 73.714) EUR.

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestanden keine.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Die Beiträge sind im Tabellenteil auf Seite 35 dargestellt.

Die gebuchten Bruttobeiträge wurden in Deutschland erwirtschaftet und betragen 14.363.784 (Vj. 14.180.473) EUR.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge sind auf Seite 35 aufgeführt.

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG

Als Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle weisen wir 7.569.384 (Vj. 11.179.103) EUR aus.

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Brutto-Rückstellung für Versicherungsfälle ergab sich ein Gewinn von 2.954.962 (Vj. Gewinn 1.038.965) EUR. Die Sparte mit dem größten Abwicklungsverlust im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist die Sparte Leitungswasserversicherung mit einem Verlust in Höhe von 2.154 (Vj. 39.795) EUR.

#### 3. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB FÜR EIGENE RECHNUNG

##### a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Position Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb enthält die direkten und indirekten Provisionen in Höhe von 3.778.582 (Vj. 3.769.550) EUR, sonstige Abschlussaufwendungen in Höhe von 1.528.059 (Vj. 1.298.503) EUR sowie die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 885.164 (Vj. 819.522) EUR.

### II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

##### a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Bei den Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus Termingeldern in Höhe von 6.000 (Vj. 15.245) EUR und aus Inhaberschuldverschreibungen und sonstigen Ausleihungen in Höhe von 153.916 (Vj. 157.688) EUR sowie Dividendenerträge in Höhe von 167.147 (Vj. 62.564) EUR. Bei den Erträgen aus Zuschreibungen in Höhe von 17.207 (Vj. 14.441) EUR handelt es sich um Zuschreibungen für festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 5.870 (Vj. 9.975) EUR und für Aktien 11.337 (Vj. 4.466) EUR. Des Weiteren resultiert ein Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 193.074 (Vj. 244.724) EUR.

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

Hier zeigen wir den Verlust aus dem Abgang von festverzinslichen Kapitalanlagen und Aktien in Höhe von 51.319 (Vj. 4.382) EUR. Der Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen betrug 13.317 (Vj. 18.672) EUR. Die Wertberichtigungen (Abschreibungen) im Anlage- und Umlaufvermögen betragen insgesamt 695.992 (Vj. 40.945) EUR. Die auf Kapitalanlagen des Anlagevermögens vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 189.708 EUR entfallen mit 120.032 EUR auf Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB (voraussichtlich vorübergehende Wertminderung) sowie mit 69.677 EUR auf die Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag (voraussichtlich dauerhafte Wertminderung).

#### 3. SONSTIGE ERTRÄGE

Unter den sonstigen Erträgen weisen wir im Wesentlichen Erträge aus Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von 24.074 (Vj. 792) EUR aus.

#### 4. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Der Posten enthält die Aufwendungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 60.660 (Vj. 103.627) EUR sowie Beiträge und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 70.206 (Vj. 62.459) EUR. Des Weiteren wurden entsprechend der Kostenaufteilung sonstige Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, in Höhe von 811.626 (Vj. 862.846) EUR verteilt.

## ERGÄNZENDE ANGABEN

### ARBEITNEHMER/INNEN

Wir haben im Durchschnitt 26 (Vj. 24) Vollzeitmitarbeiter und 6 (Vj. 8) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

### KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss kann unter der folgenden Anschrift angefordert werden:

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Postfach  
74650 Künzelsau

Die Waldenburger Versicherung AG wird beim Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 590670 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist in Künzelsau. Die Geschäftsanschrift ist: Max-Eyth-Str. 1 in 74638 Waldenburg.

### ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar für die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland, das ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfällt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf 47.950 EUR (netto).

### NACHTRAGSBERICHT

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage haben.

### AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Es wurden an die Aufsichtsräte Bezüge in Höhe von 47.600 (Vj. 47.600) EUR bezahlt. Von der Angabe der Vorstandsbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Vorstandsmitgliedern bestanden keine Forderungen.

Künzelsau, den 21.02.2019

Der Vorstand



Thomas Gebhardt

Vorsitzender  
des Vorstands



Antonio Niemer

# ANLAGE ZUM ANHANG

## EINZELANGABEN AKTIVA

	Bilanzwerte 2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 2018
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	496.896	271.373	0	0	0	155.972	612.297
<b>Summe A</b>	496.896	271.373	0	0	0	155.972	612.297
<b>B. Kapitalanlagen</b>							
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	5.000.000	0	0	0	0	5.000.000
II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.686.645	2.530.286	0	738.760	11.337	-626.316	3.863.193
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.834.030	1.006.289	0	470.614	5.870	-69.677	8.305.898
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.500.000	1.500.000	0	1.500.000	0	0	1.500.000
<b>Summe B</b>	12.020.675	10.036.575	0	2.709.373	17.207	-695.992	<b>18.669.092</b>
<b>GESAMT</b>	12.517.571	10.307.948	0	2.709.373	17.207	-540.020	<b>19.281.389</b>

## EINZELANGABEN PASSIVA

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Gesamt		Schadenrückstellung Brutto		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2018 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR	2017 in EUR
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Wohngebäudeversicherung	4.173.106	4.779.229	3.352.032	3.915.731	471.384	0
Haftpflichtversicherung	6.955.121	5.931.833	6.152.458	5.217.317	0	0
Technische Versicherung	3.765.132	3.028.619	2.807.452	2.226.784	0	0
übrige Versicherungen	7.128.313	6.992.674	6.056.604	6.114.178	1.212.679	774.541
<b>gesamt</b>	<b>22.021.672</b>	<b>20.732.355</b>	<b>18.368.546</b>	<b>17.474.010</b>	<b>1.684.063</b>	<b>774.541</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>177.413</b>	<b>293.391</b>	<b>177.413</b>	<b>293.391</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>22.199.085</b>	<b>21.025.746</b>	<b>18.545.959</b>	<b>17.767.401</b>	<b>1.684.063</b>	<b>774.541</b>

## EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN EUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	2.804.867	2.976.553	2.847.291	2.902.814	1.529.656	1.574.367	-1.711.417	-3.717.599
Technische Versicherung	2.910.150	2.715.699	2.754.305	3.062.182	1.495.206	1.691.119	-1.574.905	-1.196.868
Haftpflichtversicherung	3.466.838	3.265.642	3.378.690	3.283.494	1.918.659	1.901.261	-2.187.915	-2.941.552
übrige Versicherungen	5.095.619	5.175.292	4.902.407	5.186.808	3.762.076	3.698.366	-2.155.005	-3.327.806
<b>gesamt</b>	<b>14.277.474</b>	<b>14.133.186</b>	<b>13.882.693</b>	<b>14.435.297</b>	<b>8.705.597</b>	<b>8.865.113</b>	<b>-7.629.242</b>	<b>-11.183.825</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>86.311</b>	<b>47.287</b>	<b>86.311</b>	<b>47.287</b>	<b>-18.708</b>	<b>26.516</b>	<b>59.858</b>	<b>4.722</b>
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>14.363.784</b>	<b>14.180.473</b>	<b>13.969.004</b>	<b>14.482.584</b>	<b>8.686.889</b>	<b>8.891.629</b>	<b>-7.569.384</b>	<b>-11.179.103</b>

IN EUR	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	per 31.12.2018	per 31.12.2017
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	-1.235.409	-1.273.308	-387.370	488.609	-1.024.659	-1.373.598	7.197	10.299
Technische Versicherung	-823.857	-793.709	-308.203	-560.010	47.340	511.596	5.569	5.601
Haftpflichtversicherung	-1.616.211	-1.479.242	-165.033	354.274	-590.468	-783.026	14.483	14.142
übrige Versicherungen	-2.496.668	-2.330.244	-787.977	-600.201	-1.018.446	-1.636.275	24.669	19.889
<b>gesamt</b>	<b>-6.172.145</b>	<b>-5.876.503</b>	<b>-1.648.583</b>	<b>-317.327</b>	<b>-2.586.233</b>	<b>-3.281.303</b>	<b>51.918</b>	<b>49.931</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-19.659</b>	<b>-11.073</b>	<b>-85.115</b>	<b>-52.870</b>	<b>41.394</b>	<b>-11.935</b>		
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>-6.191.804</b>	<b>-5.887.576</b>	<b>-1.733.698</b>	<b>-370.198</b>	<b>-2.544.839</b>	<b>-3.293.238</b>	<b>51.918</b>	<b>49.931</b>

## PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

IN EUR	2018	2017
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.758.922	3.758.477
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.693.923	1.548.279
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	546.659	538.251
<b>5. AUFWENDUNGEN INSGESAMT</b>	<b>5.999.504</b>	<b>5.845.007</b>

# /// BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Waldenburger Versicherung AG, Waldenburg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Waldenburger Versicherung AG, Waldenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Waldenburger Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- /// entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- /// vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### 1. Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### 1. Bewertung der Schadenrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 18.545.959 (brutto) (57,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtung

tungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bewertungsmethoden Passiva“ des Anhangs enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- /// wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- /// anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

/// identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen

im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

/// gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

/// beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

/// ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

/// beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

/// führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorien-

tierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 19. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Waldenburger Versicherung AG, Waldenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Brunner.

**Stuttgart, den 15. März 2019**

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Breisch  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jörg Brunner  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Wir haben uns vom Vorstand über die Geschäftsführung durch regelmäßige mündliche Berichte unterrichten lassen, Fragen von grundsätzlicher Bedeutung mit ihm erörtert und seine Geschäftsführung laufend überwacht. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Insbesondere wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats am 19. April 2018, am 19. Juni 2018 und am 21. November 2018 die strategische Ausrichtung, die Sanierungsmaßnahmen, das Produktportfolio, die Risikostrategie, die Ergebnisse und Feststellungen der durch die Wirtschaftstreuhand GmbH durchgeführten Internen Revision sowie die Grundsätze der Vergütungsregelung erörtert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist von der zum Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und Lagebericht erteilt. Somit entsprechen der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Anhang dem Gesetz und der Satzung. Der Bericht des Abschlussprüfers hat uns vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat uns im Vorfeld über seine Prüfungsschwerpunkte informiert und über weitere Prüfungsschwerpunkte mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Aus Sicht des Aufsichtsrats ergaben sich keine weiteren Prüfungsschwerpunkte. Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat am 10. April 2019 ausführlich über seine Prüfungshandlungen und seine Prüfungsergebnisse informiert. Wir stimmen ihm zu.

Jahresabschluss, Lagebericht und Ergebnisverwendungsvorschlag sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind auch von uns geprüft worden. Einwendungen sind nach den abschließenden Ergebnis unserer Prüfung nicht zu erheben.

Wir billigen den Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist, und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung an.

Mit Schreiben vom 18. September 2018, welches in der Aufsichtsratssitzung vom 21. November 2018 allen Aufsichtsräten zur Verfügung gestellt wurde, hat der Abschlussprüfer nach der EU-Verordnung Nr. 537/2014 seine Unabhängigkeit erklärt. Von der Qualität des Abschlussprüfungsprozesses hat sich der Aufsichtsrat in der selbigen Sitzung anhand der vorgelegten Präsentation überzeugt.

**Künzelsau, den 11. April 2019**

Für den Aufsichtsrat

Joachim Kaltmaier  
Vorsitzender

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Waldenburger Versicherung AG**  
Max-Eyth-Straße 1  
7438 Waldenburg



Fon +49 (0) 79 42 / 945 - 50 55  
Fax +49 (0) 79 42 / 945 - 55 50 66

info@waldenburger.com  
[www.waldenburger.com](http://www.waldenburger.com)

## PROJEKTTEAM

Unternehmenskommunikation:  
Anett Borth  
anett.borth@waldenburger.com

Rechnungswesen:  
Antonio Niemer  
antonio.niemer@waldenburger.com

## GESTALTUNG

mapvertise agentur  
12205 Berlin

## DRUCK

Onlineprinters GmbH  
91413 Neustadt a. d. Aisch





WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT